

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE
19. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES**

Sitzungsdatum: Montag, 27.03.2023
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:07 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes,
Stadtplatz 34,
2. Stock, Zimmer 217

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|--|------------------|
| 1 | Antrag der CSU-Kreistagsfraktion; Prüfung eines Beitritts zum VGN | Sg. 10/056/20-26 |
| 2 | Antrag der CSU-Kreistagsfraktion; Zukünftige Wasserstoff-Fernleitung mit Anschlussmöglichkeit und Etablierung eines "Wasserstoff-Stützpunkts" | Sg. 10/058/20-26 |
| 3 | Antrag der CSU-Kreistagsfraktion; Wiederaufnahme des Präventionsprojektes "NeedNoSpeed" durch den Kreisjugendring | Sg. 10/059/20-26 |
| 4 | Änderung in der Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses; Beratendes Mitglied PHK Johannes Zeug | Sg. 10/061/20-26 |
| 5 | Rücktritt von Kreisrat Karl Lorenz aus dem Kreistag; Feststellung des Ausscheidens und Nachbesetzung | Sg. 10/062/20-26 |
| 6 | Freiwillige Leistungen; Antrag auf Betriebskostenzuschuss der Internationalen Begegnungsstätte Kloster Speinshart für das Jahr 2023 | Sg. 12/095/20-26 |
| 7 | Freiwillige Leistungen; Zuschuss für das Geo-Zentrum an der KTB für das Jahr 2023 | Sg. 12/096/20-26 |
| 8 | Freiwillige Leistungen; Unterstützung des Heimatvereins Grafenwöhr e.V. für den Betrieb des Kultur- und Militärmuseums Grafenwöhr | Sg. 12/097/20-26 |
| 9 | Freiwillige Leistungen; Unterstützung für den Skilift Wurmstein | Sg. 12/099/20-26 |
| 10 | Verabschiedung des Kreishaushalts für das Jahr 2023; Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 mit Haushaltsplan sowie Beschlussfassung über den Finanzplan für den Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab für die Jahre 2022 - 2026 | Sg. 12/100/20-26 |
| 11 | Sonstiges, Wünsche und Anfragen | |

ANWESENHEITSLISTE

Stellv. Landrat

Nickl, Albert

Vertretung für Landrat Andreas Meier

Ausschussmitglieder

Budnik, Karlheinz

Knobloch, Edgar

Lang, Andrea

Lehr, Peter

Lenk, Ernst

Lorenz, Karl

Löw, MdL, Stefan

Mayer, Johann

Oetzinger, MdL, Stephan, Dr.

Plößner, Manfred

Stich, Günter

Schriftführer

Weidner, Marcel

Verwaltung

Bauer, Alfons

Härtl, Stefan

Hösl, Stefan

Klos, Sarah

Kraus, Werner

Lotter, Klaus

Prößl, Claudia

Scheidler, Alfred, Dr.

Presse

Beer, Gustl

OTV

Peterhans, Friedrich

Der neue Tag

Abwesende und entschuldigte Personen:

Landrat

Meier, Andreas

Stellvertretender Landrat Albert Nickl eröffnet um 14:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden im Tagungsraum die 19. Sitzung des Kreisausschusses der Wahlperiode 2020 - 2026.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Ladung mit Tagesordnung werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt stv. Landrat Albert Nickl, ob damit Einverständnis besteht, dass durch den anwesenden Pressevertreter des OTV Bild- und Tonaufnahmen von der heutigen Sitzung angefertigt werden.

Dagegen bestehen keine Einwände.

Des Weiteren weist stv. Landrat Albert Nickl auf einen eingegangenen Antrag der AfD-Kreistagsfraktion „Vorbereitungen auf einen großflächigen Stromausfall“ hin, welcher gemäß Antrag in der heutigen Sitzung beraten werden sollte. Gemäß § 17 Abs. 1 Satz 2 der Geschäftsordnung für den Kreistag müssen Anträge, die in einer Sitzung behandelt werden sollen, spätestens bis zum 16. Tag vor der Sitzung eingereicht werden. Diese Frist sei demnach für die heutige Sitzung am 27.03.2023 nicht mehr gewahrt. Die ordentliche Aufnahme in die Tagesordnung des Kreisausschusses sei zur nächsten Sitzung am 24.05.2023 möglich.

Kreisrat Stefan Löw schlägt daraufhin vor, den Antrag aufgrund der Haushaltsrelevanz dann stattdessen in der kommenden Sitzung des Kreistages zu behandeln.

Ltd. RD Dr. Alfred Scheidler verweist auf die grundsätzliche Zuständigkeit des Kreisausschusses für derartige Angelegenheiten und teilt mit, dass bei entsprechender Dringlichkeit etwaige Mittel auch später noch aus dem Haushalt 2023 dafür bereitgestellt werden könnten.

Kreisrat Stefan Löw erklärt sich daraufhin damit einverstanden, dass der Antrag dann in der nächsten Sitzung des Kreisausschusses behandelt wird.

Weitere Einwände bestehen nicht.

Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Antrag der CSU-Kreistagsfraktion; Prüfung eines Beitritts zum VGN

Die **CSU-Kreistagsfraktion** hat mit Schreiben vom 26.01.2023 (Eingang per E-Mail am 26.01.2023) folgenden Antrag gestellt:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Kosten mit einem Beitritt zum VGN unter den nunmehr geänderten Konditionen für den Landkreis einmalig und jährlich entstehen würden. Ebenso bitten wir um Prüfung, ob ein gleichzeitiger Beitritt zu zwei Verkehrsverbunden RVV und VGN möglich ist bzw. Sinn macht und welche Kosten hiermit verbunden wären.

Hinsichtlich der weiteren Begründung wird auf den beigefügten Antrag der CSU-Kreistagsfraktion verwiesen.

Stv. Landrat Albert Nickl erteilt zur näheren Begründung dem Antragsteller das Wort.

Kreisrat Edgar Knobloch erläutert daraufhin nochmals die Gründe für den gestellten Antrag und bittet um Zustimmung.

Stv. Landrat Albert Nickl dankt für die Erläuterungen. Er glaube, dass weitgehend Einigkeit darüber bestehe, dass eine Mitgliedschaft in beiden Verkehrsverbänden sinnvoll sei. Ein Teil des Landkreises sei eher in Richtung Nürnberg orientiert, der andere in Richtung Regensburg.

Kreisrat Karl Lorenz stimmt dem grundsätzlich zu. Eine Teilung in VGN und RVV halte er für ideal, gibt aber zu bedenken, ob dann nicht doppelt gezahlt werden müsse. Er fragt deshalb nach, ob mit dem RVV bereits Verhandlungen laufen und ob bereits Summen genannt werden können.

VR Alfons Bauer teilt mit, dass noch keine konkreten Zahlen genannt werden können. Zunächst müsse noch über die verkehrliche Sinnhaftigkeit entschieden werden. Dies sei derzeit der Stand.

Kreisrat Edgar Knobloch ergänzt, dass hier derzeit noch das andere Gutachten laufe.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt stv. Landrat Albert Nickl den beantragten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, welche Kosten mit einem Beitritt zum VGN unter den nunmehr geänderten Konditionen für den Landkreis einmalig und jährlich entstehen würden. Ebenso soll geprüft werden, ob ein gleichzeitiger Beitritt zu zwei Verkehrsverbunden RVV und VGN möglich ist bzw. Sinn macht und welche Kosten hiermit verbunden wären.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

Die **CSU-Kreistagsfraktion** hat mit Schreiben vom 30.01.2023 (Eingang per E-Mail am 30.01.2023) folgendes beantragt:

1. *Eine intensive Prüfung, ob und unter welchen Bedingungen ein direkter Anschluss an die zukünftige Wasserstoff-Pipeline im Landkreis NEW möglich ist.*
2. *Sollte ein solcher direkter Anschluss möglich sein, beantragen wir außerdem, im Bereich dieses möglichen Anschlusspunktes im Rahmen des „HYLand“-Programms die Etablierung eines zentralen „Wasserstoff-Stützpunkts“ zu prüfen. Dort könnten zentrale Tankmöglichkeiten für den ÖPNV, aber auch für den sonstigen gewerblichen (Transport) und privaten Verkehr entstehen.*
3. *Die Etablierung eines solchen Wasserstoff-Stützpunktes sollte idealerweise direkt an oder in unmittelbarer Nähe einer Bahninfrastruktur erfolgen. Wir beantragen hierfür die Forderung an die Bahn bzw. die Betreiber des Schienenverkehrs der Strecke Regensburg-Hof, aber auch der weiteren Strecken im Landkreis zu stellen, auf diesen Strecken dann moderne Wasserstoffzüge einzusetzen.*

Hinsichtlich der weiteren Begründung wird auf den beigefügten Antrag der CSU-Kreistagsfraktion verwiesen.

Stv. Landrat Albert Nickl erteilt zur näheren Begründung das Wort dem Antragsteller.

Kreisrat Edgar Knobloch erläutert daraufhin die Gründe für den Antrag näher und bittet um Zustimmung.

Stv. Landrat Albert Nickl dankt für die Ausführungen. Er glaube, es sei eine berechnete Forderung der Region, dass bei einer künftigen Durchleitung von Wasserstoff durch die bestehende Erdgasleitung auch ein Nutzen vor Ort erfolgen soll, schließlich sei der Landkreis Neustadt/WN Wasserstoffmodellregion.

Kreisrat Johann Mayer begrüßt die Thematik grundsätzlich, jedoch müsse in erster Linie vor Ort dafür gesorgt werden, dass hier Wasserstoff produziert werde, sonst schaffe man wieder Abhängigkeiten. Auch wenn die Idee mit der Pipeline funktioniere, dürfe nicht vergessen werden, die regionale Stromproduktion voranzubringen.

Stv. Landrat Albert Nickl stellt klar, dass es ja nicht bedeute das eine zu tun und das andere zu lassen. Beides könne parallel laufen.

Wirtschaftsförderer Stefan Härtl erläutert, dass der Landkreis Neustadt/WN seit dem Jahr 2019 „HyStarter“-Modellregion sei und seit 2022 „HyExpert“. In den derzeitigen Planungen seien bereits konkrete Projekte in Ausarbeitung zur regionalen Stromerzeugung sowie Überlegungen zu Standorten für Wasserstofftankstellen bzw. zur Wasserstoffproduktion. Das HyExpert-Programm laufe noch bis Ende Mai. Im Sommer könne dann der Antrag für die nächste Stufe gestellt werden.

Kreisrat Johann Mayer bekräftigt sein Anliegen, dass Wasserstoff vor Ort produziert werden müsse.

Stefan Härtl konkretisiert seine Antwort nochmals und teilt mit, dass im aktuellen Projekt bereits die Erzeugung und Distribution von Wasserstoff vor Ort enthalten seien. Auch die Einbindung des ÖPNV sei darin integriert.

Kreisrat Edgar Knobloch teilt mit, dass es selbstverständlich auch das Ansinnen der CSU-Kreistagsfraktion sei, dass grüner Wasserstoff genutzt werde. Gerade mit dieser Technik sei es möglich Energie zu speichern, wenn mal keine Sonne scheine und kein Wind wehe.

Kreisrat Manfred Plößner stellt sich die Frage, ob dieser Antrag jetzt schon Sinn mache. Dies sei noch gewaltige Zukunftsmusik und seiner Meinung nach, tätige man damit den dritten Schritt vor dem ersten. Man habe noch keine belastbaren Zahlen.

Kreisrat Edgar Knobloch erklärt, dass es für den Inhalt dieses Antrages noch keine belastbaren Zahlen brauche. Fakt sei, dass durch diese Leitung künftig Wasserstoff fließen werde und ihm sowie seiner Fraktion sei es wichtig, dass dies für die Region nutzbar sei.

Kreisrat Manfred Plößner fragt nach, ob es schon Untersuchungen gebe, dass die bestehende Leitung für Wasserstoff geeignet sei.

Kreisrat Edgar Knobloch sowie stv. Landrat Albert Nickl bejahen dies.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt stv. Landrat Albert Nickl den beantragten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die Verwaltung mit folgendem zu beauftragen:

4. Eine intensive Prüfung, ob und unter welchen Bedingungen ein direkter Anschluss an die zukünftige Wasserstoff-Pipeline im Landkreis NEW möglich ist.
5. Sollte ein solcher direkter Anschluss möglich sein, soll geprüft werden ob, im Bereich dieses möglichen Anschlusspunktes im Rahmen des „HYLand“-Programms die Etablierung eines zentralen „Wasserstoff-Stützpunkts“ möglich ist. Dort könnten zentrale Tankmöglichkeiten für den ÖPNV, aber auch für den sonstigen gewerblichen (Transport) und privaten Verkehr entstehen.
6. Die Etablierung eines solchen Wasserstoff-Stützpunktes sollte idealerweise direkt an oder in unmittelbarer Nähe einer Bahninfrastruktur erfolgen. Hierfür soll die Forderung an die Bahn bzw. die Betreiber des Schienenverkehrs der Strecke Regensburg-Hof, aber auch der weiteren Strecken im Landkreis gestellt werden, auf diesen Strecken dann moderne Wasserstoffzüge einzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

Die **CSU-Kreistagsfraktion** hat mit Schreiben vom 30.01.2023 (Eingang per E-Mail am 30.01.2023) folgenden Antrag gestellt:

Das Projekt „NeedNoSpeed“ soll dahingehend wiederbelebt werden, dass unter personeller und inhaltlicher Federführung des Kreisjugendrings hierfür zunächst ein Konzept ausgearbeitet wird, wie künftig die Drogenaufklärung und Drogenprävention für Kinder und Jugendliche im Landkreis NEW aussehen soll. Eine Kooperation mit der Stadt Weiden und dem dortigen Stadtjugendring wäre hierbei höchst sinnvoll. Nach Vorlage des Konzepts soll eine Übernahme der Projektleitung durch den Kreisjugendring Neustadt erfolgen.

Hinsichtlich der weiteren Begründung wird auf den beigefügten Antrag der CSU-Kreistagsfraktion verwiesen.

Stv. Landrat Albert Nickl erteilt zur näheren Begründung dem Antragsteller das Wort.

Kreisrat Edgar Knobloch erläutert die Gründe für die Antragstellung näher und bittet um Zustimmung.

Kreisrat Karl Lorenz schlägt aufgrund der überregionalen Bedeutung vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, da dieses Thema nicht nur im Landkreis Neustadt/WN sondern in der gesamten nördlichen Oberpfalz von Bedeutung sei.

Stv. Landrat Albert Nickl stimmt dem zu. Generell seien alle Bestrebungen zur Drogenprävention wichtig, unabhängig davon, ob man Hotspotregion sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt stv. Landrat Albert Nickl den ergänzten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Das Projekt „NeedNoSpeed“ soll dahingehend wiederbelebt werden, dass unter personeller und inhaltlicher Federführung des Kreisjugendrings hierfür zunächst ein Konzept ausgearbeitet wird, wie künftig die Drogenaufklärung und Drogenprävention für Kinder und Jugendliche im Landkreis Neustadt/WN bzw. der nördlichen Oberpfalz aussehen soll. Eine Kooperation mit der Stadt Weiden und dem dortigen Stadtjugendring wäre hierbei höchst sinnvoll. Nach Vorlage des Konzepts soll eine Übernahme der Projektleitung durch den Kreisjugendring Neustadt erfolgen.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

VRin Claudia Pröbl erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Demnach bestellte der Kreistag in seiner Sitzung am 25.05.2020 gem. § 4 Abs. 4 der Jugendamtssatzung durch Beschluss Herrn PHK Georg Fritsch als Vertreter aus dem Bereich der Polizei zum beratenden Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Im Oktober 2022 schied Herr PHK Georg Fritsch aus dem aktiven Dienst bei der Polizeiinspektion Neustadt a.d.Waldnaab aus. Sein Nachfolger ist PHK Johannes Zeug.

Herr PHK Johannes Zeug soll anstelle des Ausgeschiedenen, Herrn PHK Georg Fritsch als Vertreter aus dem Bereich der Polizei zum beratenden Mitglied im Jugendhilfeausschuss bestellt werden.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, lässt stv. Landrat Albert Nickl über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, Herrn PHK Johannes Zeug als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

VRin Claudia Pröbl erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Demnach hat Kreisrat Karl Lorenz mit Schreiben vom 01.03.2023 (Eingangsdatum: 01.03.2023) erklärt, sein Kreistagsmandat aus persönlichen Gründen zum 30.04.2023 niederzulegen (Art. 48 Abs. 1 Satz 2 Alt. 2 GlKrWG).

Gemäß den Bestimmungen des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GlKrWG) sowie der Geschäftsordnung für den Kreistag (GeschO) ist der Kreistag dafür zuständig, das Ausscheiden von Kreisrat Karl Lorenz formal festzustellen und über das Nachrücken des Listennachfolgers zu entscheiden (Art. 48. Abs. 3 Satz 2 GlKrWG).

Kreisrat Karl Lorenz nutzt die Gelegenheit, um sich beim Gremium für die gute und meist sachliche Zusammenarbeit zu bedanken. Es sei eine schöne Zeit im Kreistag und den Ausschüssen gewesen. Er wünsche allen eine gute Zeit und für die Zukunft gute Entscheidungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt stv. Landrat Albert Nickl den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag

1. Festzustellen, dass Herr Karl Lorenz gemäß Art. 48 Abs. 1 Satz 2 Alt. 2 GlKrWG auf eigenen Wunsch hin sein Amt als Kreisrat niederlegt und aus dem Kreistag des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab zum 30.04.2023 ausscheidet.
2. den/die Nachrücker/in gemäß der Listennachfolge auf Grund des Ergebnisses der Wahl des Kreistages am 15.03.2020 (Niederschrift des Wahlausschusses vom 07.04.2020) zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

VR Alfons Bauer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Demnach erhält die Internationale Begegnungsstätte Kloster Speinshart seit 2019 vom Landkreis einen Betriebskostenzuschuss. Für 2019 wurden 35.000 Euro gewährt, seit 2020 jährlich jeweils 40.000 Euro.

Mit beiliegendem Schreiben vom 30.01.2023 wurde nun auch für 2023 wieder ein Zuschuss in Höhe von 40.000 Euro beantragt.

Inzwischen sind die Bemühungen um eine Umgestaltung der Internationalen Begegnungsstätte in ein High-Tech-Wissenschaftszentrum sehr weit gediehen. Seitens des Bayer. Wissenschaftsministeriums wurde bereits eine erste Unterstützung mit 300.000 Euro zugesagt.

Die zusätzlichen Personalkosten und notwendige Umstrukturierungen stellen allerdings Anforderungen an die Begegnungsstätte, die diese nicht alleine stemmen kann. Deshalb wird die Unterstützung des Landkreises weiterhin benötigt.

Es wird vorgeschlagen, die beantragten 40.000 Euro Zuschuss auch für das Jahr 2023 zu gewähren. Im Entwurf des Haushaltsplanes für 2023 ist der entsprechende Betrag eingeplant.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, stellt stv. Landrat Albert Nickl den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Internationalen Begegnungsstätte Kloster Speinshart wird für das Jahr 2023 ein Zuschuss des Landkreises in Höhe von 40.000 Euro gewährt.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

VR Alfons Bauer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

(Kreisrat Dr. Stephan Oetzinger ist bei diesem Tagesordnungspunkt persönlich beteiligt und nimmt daher weder an der Beratung noch Beschlussfassung teil)

Das GEO-Zentrum an der KTB erhält bereits seit vielen Jahren einen jährlichen Zuschuss des Landkreises. Zuletzt hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 19.05.2021 für die Jahre 2021 bis 2023 einen Zuschuss in Höhe von jährlich 50.000 Euro beschlossen.

Nun hat das GEO-Zentrum mit dem beigefügten Schreiben vom 03.02.2023 um Erhöhung des Zuschusses für 2023 auf 60.000 Euro gebeten. Das GEO-Zentrum hat darin auch darauf verwiesen, dass die kommunalen Zuwendungen eine Voraussetzung dafür sind, dass die Förderung des Freistaates (weiter)gewährt wird.

Bereits in den Jahren 2013 bis 2016 hat das GEO-Zentrum vom Landkreis einen Zuschuss in Höhe von 60.000 Euro jährlich erhalten, der dann über jährlich 55.000 Euro für 2017 und 2018 auf 50.000 Euro jährlich seit 2019 zurückgeführt wurde.

Die Notwendigkeit des erhöhten Zuschusses ab 2023 wird im Antrag (s. Anlage) nachvollziehbar mit den stark gestiegenen Energiekosten, der allgemein hohen Teuerungsrate und den steigenden Personalkosten begründet.

Es wird deshalb vorgeschlagen, der Erhöhung zuzustimmen. In der aktualisierten Haushaltsinformation für die Sitzung am 27.03. wurde bei der Übersicht der freiwilligen Leistungen der vorgeschlagene Ansatz für 2023 bereits auf 60.000 Euro erhöht.

Stv. Landrat Albert Nickl dankt für den Vortrag. Seiner Meinung nach, sei dies eine Leuchtturmeinrichtung für die gesamte nördliche Oberpfalz.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt stv. Landrat Albert Nickl den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Für das GEO-Zentrum an der KTB gewährt der Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab -in Abänderung des Beschlusses vom 19.05.2021- für das Jahr 2023 einen Zuschuss in Höhe von 60.000 Euro.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

VR Alfons Bauer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Demnach erhält der Heimatverein Grafenwöhr für sein Kultur- und Militärmuseum schon seit vielen Jahren einen Zuschuss des Landkreises. Seit 2004 liegt dieser Zuschuss bei jährlich 16.000 Euro. Dieser Zuschuss ist dabei in einer Vereinbarung festgeschrieben.

Zuletzt hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 25.04.2017 über den Zuschuss bzw. die Vereinbarung beraten. Die Vereinbarung wurde dann damals neu gefasst. Neben der Zuschusshöhe wurde im Gegenzug vereinbart, dass die im Museum beschäftigte Kulturmanagerin auch anderen Museen im Landkreis beratend zur Verfügung steht.

Nun hat der Heimatverein mit dem beigefügten Antrag vom 01.02.2023 gebeten, den Zuschuss auf 20.000 Euro jährlich zu erhöhen.

Nachdem die Unterstützung bereits seit 2004 und damit fast 20 Jahre lang bei 16.000 Euro/a liegt und sich seitdem ja Kostensteigerungen in allen Bereichen, insbesondere auch bei den Personalkosten, ergeben haben, wird vorgeschlagen, dem Antrag auf Erhöhung des Zuschusses zuzustimmen und die Verwaltung mit der entsprechenden Änderung der Vereinbarung zu beauftragen.

Stv. Landrat Albert Nickl dankt für die Ausführungen und kann persönlich bestätigen, dass diese Einrichtung überregionale Bedeutung habe. Er empfehle jedem, sich die Ausstellung einmal anzusehen.

Eine Rückfrage von Kreisrat Karl Lorenz wird von Kreisrat Edgar Knobloch zufriedenstellend beantwortet.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt stv. Landrat Albert Nickl den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Erhöhung der jährlichen Unterstützung für den Heimatverein Grafenwöhr e.V. als Träger des Kultur- und Militärmuseums Grafenwöhr ab dem Jahr 2023 auf 20.000 Euro zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehende Vereinbarung entsprechend zu ändern.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

VR Alfons Bauer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Demnach erhielten der Förderverein Skilift Wurmstein e.V. als Betreiber des Skilifts Wurmstein und der TV Vohenstrauß als Betreiber des Ski- und Snowboardzentrums Fahrenberg haben aufgrund der entsprechenden Beschlüsse des Kreisausschusses in den Jahren 2018 (jeweils 5.000 Euro), 2020 (jeweils 4.000 Euro) und 2021 (jeweils 5.000 Euro) Zuschüsse des Landkreises.

Nun hat der Förderverein Skilift Wurmstein e.V. mit beiliegendem Schreiben auch für 2023 wieder einen Zuschuss beantragt. Nach telefonischer Rücksprache mit dem TV Vohenstrauß wird für das Ski- und Snowboardzentrum Fahrenberg für den Winter 2022/23 kein Zuschuss beantragt.

Im Haushalt 2023 sind für die beiden Skizentren jeweils 5.000 Euro Zuschuss vorgesehen.

Es wird vorgeschlagen, dem Förderverein Skilift Wurmstein Flossenbürg e.V. für das Jahr 2023 einen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro zu gewähren.

Stv. Landrat Albert Nickl dankt für den Vortrag und stellt heraus, dass insbesondere die Angebote für Kinder besonders lobenswert seien.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, stellt stv. Landrat Albert Nickl den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Förderverein Skilift Wurmstein Flossenbürg e.V. als Betreiber des Skilifts Wurmstein erhält für das Jahr 2023 einen Zuschuss des Landkreises in Höhe von 5.000 Euro.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

VR Alfons Bauer erläutert die wesentlichen Punkte des Landkreishaushalts 2023. In seinem Vortrag beschränkt er sich auf die Änderungen, die sich seit der letzten Vorstellung im Januar 2023 ergeben haben.

Das Geheft mit den Informationen zum Haushalt 2023 wurde aktualisiert. Es haben sich im Vergleich zum Vorentwurf keine größeren Änderungen ergeben. Demnach sieht der Entwurf des Haushalts für 2023 eine Kreisumlage in Höhe von 42,0 % und eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 574.600 € vor.

Die Einzelheiten können dem Geheft „Informationen zum Haushalt 2023“ entnommen werden, welches dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Am Ende seines Vortrags gibt Kreiskämmerer Alfons Bauer einen Ausblick auf das Jahr 2024 und die folgenden Jahre. So ließ sich der Haushalt 2023 noch relativ unproblematisch ausgleichen. Zum einen liege dies an einer gewissen Delle bei den Investitionen im Vergleich zu den Vorjahren und den kommenden Jahren und der Tatsache, dass aus dem Jahr 2022 noch relativ hohe Haushaltsreste übrig seien. Bei den Investitionsmaßnahmen habe sich einiges nach hinten verschoben, weshalb im Jahr 2023 geringere Ansätze enthalten seien. In den Folgejahren hole dies den Landkreis aber wieder ein und man werde in den kommenden Jahren wohl größere Diskussionen haben, wie der Haushalt ausgeglichen werden könne (Erhöhung der Kreisumlage, Entnahme aus der Rücklage, Kreditaufnahmen).

Abschließend bittet VR Alfons Bauer um Zustimmung zum vorgelegten Haushalt 2023.

Stv. Landrat Albert Nickl dankt für die Ausführungen und spricht ein ausdrückliches Lob an den Kreiskämmerer aus. Die Tatsache, dass sich seit Januar kaum mehr Änderungen ergeben haben, belege, wie akkurat der Kämmerer seine Arbeit mache. Aufgrund der hohen Investitionen in den nächsten Jahren, werde es sicherlich schwieriger werden. Dabei gelte es, einen guten Mittelweg für die Gemeinden zu finden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt stv. Landrat Albert Nickl den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag

- a) die vorliegende Haushaltssatzung für das Jahr 2023 mit Haushaltsplan und den Anlagen nach § 2 Abs. 2 Komm-HV-Kameralistik zu erlassen

sowie

- b) den Finanzplan für den Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab für die Jahre 2022 - 2026 zu beschließen

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 1

11 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges, Wünsche und Anfragen“ im öffentlichen Teil liegen keine Wortmeldungen vor.

Stellvertretender Landrat Albert Nickl beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die anwesenden Pressevertreter.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Albert Nickl
Stellvertretender
Landrat

Marcel Weidner
Schriftführung